

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 RM. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 RM., durch die Post und unsere Landabnehmer bezogen 1,54 RM.

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Amtshauptmannamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Jähndorf, Krausbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lopen, Mittels-Roitzsch, Mohorn, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Roitzschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Untersdorf, Weistroppe, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schwanke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Dr. 65.

Sonnabend, den 6. Juni 1914.

73. Jahrg.

Amtlicher Teil.

In Frankenu (Amtshauptmannschaft Rochlitz) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dresden, am 8. Juni 1914.

Ministerium des Innern.

Impfung.

Für die in diesem Jahre zum ersten Male impfpflichtig werdenden, hier wohnhaften Kinder finden die Impftermine im Saale des Hotels zum „Weißen Adler“ hier selbst wie folgt statt:

Mittwoch, den 10. Juni d. J.

nachmittags 1/2 4 Uhr

für die Impflinge, deren Familiennamen mit A bis Z beginnen;

Donnerstag, den 11. Juni d. J.

nachmittags 3 Uhr

für diejenigen mit Namensanfangsbuchstaben A bis Z und

desselben Tages nachmittags 3 1/2 Uhr

für die übrigen, deren Namen mit S bis Z beginnen.

Die Vorstellung der in diesen Terminen geimpften Kinder zwecks der Nachschau hat

Mittwoch, den 17. Juni d. J.

nachmittags 3 Uhr

im obengenannten Lokal zu erfolgen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im vorigen Jahre und der in früheren Jahren geborenen Kinder, welche der Impfpflicht noch nicht genügt der Befreiung davon noch nicht erlangt haben, werden aufgefordert, zur Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 20 Mark oder Haftstrafe bis zu drei Tagen mit ihren Kindern ebenfalls in obengenannten Impfstellen zu den anberaumten Impf- und Nachschauterminen behufs der Impfung und ihrer Kontrolle zu erscheinen bez. und zwar im Impftermine die Befreiung von der Impfpflicht vom Impforzte zu erwirken oder durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen. Wer es unterläßt, diesen Nachweis zu führen, wird mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark belegt.

Im laufenden Jahre geborene Kinder, deren Eltern die Impfung bereits in diesem Jahre vornehmen lassen wollen, sind

Donnerstag, den 11. Juni d. J.

nachmittags 4 Uhr

im erwähnten Impfstelle zur Impfung und

Mittwoch, den 17. Juni d. J.

nachmittags 3 Uhr

ebenfalls zur Nachschau vorzustellen.

Impflinge aus solchen Häusern, in welchen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden, sind vielmehr in hiesiger Amtsgegend anzumelden. Auch Erwachsene aus solchen Häusern haben sich vom Impftermine fernzuhalten.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impfstelle gebracht werden, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzte anzuzeigen.

Wilsdruff, am 8. Juni 1914.

Der Stadtrat.

Für die Heizung des Rathauses bedürfen wir 300 hl pa. Gottesberger Hüttenkoks (Storngröße 60/80 mm), 160 hl böhmische Braunkohlen, Aushöfnung Mittel 2 und 8 rm weiches Scheitholz.

Die Lieferung hat in einzelnen Fuhren und auf jedesmaligen Abruf frei bis ans Rathaus zu erfolgen.

Schriftliche Angebote werden bis zum 12. d. M. erbeten.

Die Angebote sind als abgelehnt anzusehen, wenn bis zum 20. d. M. eine Benachrichtigung nicht erfolgt ist.

Wilsdruff, am 5. Juni 1914.

Der Stadtrat.

Kesselsdorf.

Impftermin betr.

Die diesjährige öffentliche Impfung für den hiesigen Ort findet

Montag, den 8. Juni 1914, nachmittags 3 Uhr

im oberen Gasthause hier selbst

statt.

Kesselsdorf, am 4. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

Wegesperrung.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft wird der Weg von Birkenhain nach der Dresden-Rosener Staatsstraße vom 8. bis 10. Juni wegen Massenschüttung gesperrt.

Der Fahrverkehr wird über Limbach verwiesen.

Birkenhain, am 5. Juni 1914.

Gärtner, Gemeindevorstand.

Nichtamtlicher Teil.

In Bulgarien hat die Bevölkerung Ausschreitungen gegen griechische Priester und Lehrer bezogen.

Die französische Kabinettkrise ist noch nicht gelöst; Viviani gilt noch immer als der aussichtsreichste Kandidat für den Posten des Ministerpräsidenten.

Die neue Spitzbergenkonferenz wird am 18. Juni in Christiania zusammengetreten.

Wetteranfrage der amtlichen hiesigen Landeswetterkarte: Nordwestwinde, wolkig, kühl, zeit- und stellenweise Niederschlag.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Reichsfür die hiesige Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Reichsblatt für den 5. Juni.

Sonnenaufgang 8⁴⁰ | Mondaufgang 5⁴⁴ N.
Sonnenuntergang 8¹⁴ | Monduntergang 1³⁰ N.

1599 Spanischer Maler Don Diego Velazquez in Sevilla geb. — 1826 Komponist Karl Maria v. Weber in London gest. — 1848 Treffen bei Rabel und Düppel: die Deutschen unter Wrangel werfen die Dänen unter Heibermann bis in die Düppeler Schanzen, werden aber wieder zurückgedrängt.

Reichsblatt für den 6. Juni.

Sonnenaufgang 8⁴¹ | Mondaufgang 6⁴¹ N.
Sonnenuntergang 8¹⁵ | Monduntergang 1³¹ N.

1606 Französischer Dramatiker Pierre Corneille in Rouen geb. — 1799 Russischer Dichter Alexander Sergejewitsch Puschkin in Moskau geb. — 1869 Komponist Siegfried Wagner in Triebchen bei Luzern geb. — 1873 Prinz Adalbert von Preußen, Begründer der deutschen Flotte, in Karlsbad gest.

□ **Vornamen.** In den Kreisen, die Sinn haben auch für die unscheinbarsten Sitten und Formen des Volkslebens, ist die Sorge um die Vornamen nie ganz geschwunden. Nomen est omen, sagten die alten Römer, und das heißt, daß der Name ein Vorzeichen ist; daß er nicht ein zufällig angelegtes Kennzeichen, sondern ein Teil der Persönlichkeit ist; daß er den Menschen gewissermaßen in eine Artgruppe einführt. Tofschlich verknüpft auch unser Denken mit den

Namen manche Vorstellung. Eine Brunhilde stellen wir uns anders vor als ein Lieschen. Und Franz sagt uns doch anderes als Erich. Gewiß wirken bei dieser Ideenverbindung die Erinnerung, Erfahrungen, Kenntnis der Geschichte und der Gestalten der schönen Literatur mit. Aber das sollte ein Grund mehr sein, die Wahl der Vornamen mit vornehmlicherem Bedacht zu treffen. Am sichersten ist es immer, gar zu ungewöhnliche Namen ganz zu vermeiden. Sonst ergeben sich jene Ungelegenheiten, daß zum Beispiel ein ganz kleiner Rechtsanwalts (sein Militärmäß war 153 Zentimeter) mit Vornamen Mars gerade wie ein Hahn auf den Kriegsgott umherlaufen muß. Und wenn eine, bei der die Haare schwarz, die Haut braun, die Zähne grün sind, den Namen Aurora führt, so meint man auch, daß die Morgenröte sich zu solcher Nachtfigur wenig reimen möchte. Manches Verkrüppelten sieht man, dessen Name an Feldengelhalten erinnert. Das ist peinlich. Nicht zuletzt für den kraitlosen Träger eines so kraitvollen Namens. Aber leider suchen manche Eltern gerade immer nach dem Ungewöhnlichen. Sie können sich gar nicht genug tun, um ihr Kind herauszufreien und bedenken nicht, wie leicht sie es dem Fluche der Lächerlichkeit ausliefern.

— **Regelung des Ausverkaufswesens in der Kreis-**hauptmannschaft Dresden. Die monatlichen Mitteilungen der Handelskammer Dresden enthalten folgende Angaben: Der Antrag der Handelskammer, die Ausverkaufsordnung für die Kreisshauptmannschaft Dresden so zu ergänzen, daß Inventurausverkäufe nur in der für die Saisonverkaufe festgesetzten Zeit veranstaltet werden dürfen (vgl. Mitteilungen 1914, Nr. 2, S. 34), hat erfreulicherweise Erfolg gehabt. Durch eine Aenderung des Wortlautes der Verordnung ist nunmehr klargestellt, daß auch Inventurausverkäufe nur in der Zeit vom 15. Januar bis mit 15. Februar oder vom 15. Juli bis mit 15. August veranstaltet werden dürfen. Für die Veranstaltung von Saison- und Inventurausverkäufen gelten hiernach in der Kreisshauptmannschaft Dresden zurzeit folgende Vorschriften: Die Königl. Kreisshauptmannschaft ordnet auf Grund von § 9 Absatz 2 des

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Die ihr schätzt nur, was vergangen,
Die ihr nur der Zukunft harret,
Ach, vergeht nicht, traumbevangen,
Daß das Leben Gegenwart.

Halm.

Neues aus aller Welt.

Das hiesige Ministerium des Innern hat auch in diesem Jahre dem Gewerbetreibenden zur Förderung des Kleinhandels und Kleinhandels 1000 Mark überlassen.

Die Vertreter der staatlichen Vertreter des Deutschen Reiches und der Bundesstaaten sind in Annaberg zu einer Konferenz zusammengetreten. Bargestellt sind in Leipzig die öffentliche Hauptversammlung des Reiches für das Reichstum im Ausland unter großer Beteiligung des Reichstages im Ausland beschlossen.

Um besondere Verdienste um die Stadt Leipzig belohnen zu können, hat der Senat der Stadt Leipzig die Stiftung einer goldenen Bürgermedaille beschlossen.

Bei der Begegnung Kaiser Wilhelms und Erzherzog Franz Ferdinands in Konstantinopel wird Großadmiral von Tirpitz mit dem österreichisch-ungarischen Vizeadmiral Admiral Gaus zusammengetreten. Kaiser Franz Joseph wird am 18. Juni beim Jubiläum der Wiener Musik-Akademie zum ersten Male seit seiner Krankheit wieder in der Öffentlichkeit erscheinen.

Das Großherzogpaar von Hessen hat sich gestern nach München begeben, um dem Königpaar seinen Gebetswunsch abzugeben.

Ein Zug-Bisener Schnellzug entgleiste am Dienstag abend bei der Station Dölsnitz, wobei über 40 Personen verletzt wurden.

Lord Kerke ist für die Untersuchung über den Untergang der „Empress of Ireland“ zum Vertreter der englischen Regierung ernannt worden.

Die Zahl der beim Untergang der „Empress of Ireland“ ertrunkenen Personen wird jetzt auf 1027, die der Geretteten auf 452 angegeben. Der bulgarische Finanzminister Tomischoff ist zur Beschleunigung der Kaiserliche Verhandlungen mit der Diskonto-Gesellschaft in Berlin eingetroffen.